

## *Bericht SoLa 2006:*

*Tja, wie soll ich dieses geniale Lager beschreiben...*

Ich fang ganz einfach mal am ersten Tag an: Am 1.7 um ca. 8:00 verlies die Gruppe mit dem Autobus den Khleslplatz. Nach einer sehr kurzweiligen Busfahrt kamen wir gegen mittags am Landlhof (so heißt der Bauernhof) an. Schon nach den ersten Minuten fühlten wir uns wie daheim. Ein großer, gleich beim Haus liegender Lagerplatz, ein Fußball- sowie Volleyballfeld und Trampolin. Herz, was willst du mehr?!

Den ersten Nachmittag verbrachten alle mit dem Aufbau ihrer Zelte, bzw. mit dem Einrichten der Zimmer. Die GuSp hatten zwar anfänglich ein paar „technische Schwierigkeiten“ aber am Ende konnten wir alle die GuSp City bewundern. Auch die CaEx hatten sich Großes vorgenommen. Ein Hochbau auf dem sie Ihre Zelte aufstellten. Anscheinend wollten sie nicht wie 2004 das Zelt vor Nacktschnecken und Co verteidigen, sondern lieber gleich einen 100%igen Schutz gegen sämtliche Wiesenbewohner herstellen.

Am zweiten Tag wurden dann noch die Lagerbauten fertig gestellt und gegen mittags trafen die beiden Rover ein, die aufgrund einer nächtlichen Geburtstagsfeier erst einen Tag später kommen konnten. Nach einer ausgiebigen Begrüßung mussten auch sie Ihre Zelte aufbauen, wobei eigentlich wurden die Zelte ja bereits von den anderen am ersten Tag aufgebaut. Also bezogen die Rover nur ihr Zelt und ließen sich dann sonnen. Nein, das taten sie nicht, da wir ja bei den Pfadfindern sind und nicht auf Badeurlaub. Also stürzten sich auch die beiden über ihre Lagerbauten. Ein Tisch und 2 Bänke. Über das Ergebnis lässt sich streiten, aber zumindest wurde niemand verletzt.

Die WiWö bauten eine kleine Laubhütte, hatten aber auch Ihre Probleme, da die beiden ansässigen Ziegen gleich mal daran geknabbert haben.

Am dritten Tag des Lagers haben CaEx und RaRo im Ort Ramsau die Skisprungschanze besichtigt. Fälschlicherweise wurde uns diese als Skiflugschanze am Kulm vorgestellt. War allerdings auch egal, da die meisten von uns sowieso noch nie eine Schanze in Natura gesehen haben und deswegen auch vor der „kleinen“ schwer begeistert waren. Auch die GuSp kamen in den Genuss die Schanze zu bewundern, allerdings erst am Nachmittag und nach ein paar „kleineren“ Umwegen am Kulmberg. Die WiWö perfektionierten derweil ihre Laubhütte bzw. kämpften mit den Ziegen um das Material. Für CaEx und RaRo ging es am Nachmittag beim Downhill GoKart weiter. Sensationellerweise und auch sehr pfadfinderuntypisch gab es auch hier keine Verletzten. Nachdem ein Rekord nach dem anderen gebrochen wurde, wanderten sie wieder zurück zum Lagerplatz.

Nur so nebenbei bemerkt: bis auf die paar Tropfen am ersten Nachmittag bis jetzt perfektes Wetter.

Soda, schon sind wir bei Tag 4. Unsere Wichtel und Wölflinge verbrachten den Vormittag mit Basteln und Co. Die GuSp waren auch sehr fleißig und haben einiges abgelegt, um der ersten Klasse etwas näher zu kommen. Die CaEx hatten die besondere Ehre, für die gesamte Gruppe zu kochen. Zu Mittag verzauberten sie uns mit einer Ramsaupfanne. Manche waren der Meinung, dass es einfach nur ein Gemisch bestehend aus den Resten der letzten Tage, andere wiederum dass es nur ein Grenadiermarsch mit anderem Namen war. Aber am Ende hat es dann doch jedem geschmeckt. Und das ist ja wohl das Wichtigste. Am Nachmittag wurden wir dann mit Obstsalat überrascht, am Abend Koteletts mit Bratkartoffeln. Und bei diesem Anblick hätten sogar die Vegetarier unter uns schwach werden müssen. Plötzlich stand dann Hans-Peter (dem gehört der Landlhof) mit seiner Ziehharmonika vor der Tür und wollte uns ein paar volkstümliche Tänze beibringen. Dieses Angebot konnten wir natürlich nicht ausschlagen, also stellten wir uns alle in einem Kreis auf und tanzten so gut wir konnten.

Am Abend bei der Flaggen Parade dann der Schock! Irgendwem unter uns dürfte wohl die Show Dancing Stars im ORF besonders gut gefallen haben. Deswegen wurde beschlossen das samstags in der Jurte ein Pfadfinder Dancing Stars stattfindet. Gleich danach wurden die Paare zusammengewürfelt. In der folgenden Nacht konnte dann wohl keiner ruhig schlafen...

Tag 5: Den anfänglichen Schock vom Tanzen überwunden, ging es für GuSp, CaEx und RaRo in den Klettergarten. War eine ziemlich aufregende, aber auch anstrengende Geschichte. Bis zu 18 Meter ging's da in die Höhe. Zum Glück gab's da nebenan auch einen Badeteich, an dem wir uns danach auch erholten. Leider gab's dann bei der Rückfahrt einige Probleme und deswegen mussten wir den Heimweg zu Fuß antreten. War aber kein Problem, wandern sind wir bis jetzt eh noch nicht gewesen. Apropos wandern, auch die WiWö gingen die Umgebung erkunden und lernten dabei die Natur ein bisschen besser kennen.

Und schon sind wir beim sechsten Tag. Am Vormittag ging es ein bisschen ruhiger zu. Die Rover halfen den GuSp beim Zeichnen einer Karte des Lagerplatzes bzw. scheiterten kläglich bei dem Versuch selbst eine zu entwerfen. Und passend dazu fand ein kleiner Orientierungslauf in der Umgebung vom Lagerplatz statt. Gott sei Dank wurden alle von Arno und Michi dabei unterstützt, sonst wären wohl manche heute noch unterwegs. Die WiWö waren wieder einmal künstlerisch sehr aktiv und bastelten so einiges. Und zu guter letzt, die CaEx, die haben heute für ihren 2.Track abgelegt und präsentierten ein riesiges „Peace“ Zeichen auf ihrem Aussichtsturm. Beim anschließenden Kickerl mit den Rovern war davon aber nichts mehr zu merken.

Am Abend wurde es dann wieder musikalisch. Unsere Dancing Stars Paare gaben ihre Musikwünsche bekannt und Daniel versuchte alle Wünsche zu erfüllen. Nach ca. einer Stunde war dann die ca. 2000 Lieder fassende (selbstverständlich legal erworbene) Musiksammlung durchstößt und für jeden ein mehr oder weniger passendes Lied ausgesucht.

Bemerkung am Rande: Diesen Abend begann es zum ersten Mal richtig zu regnen.

Freitag, 7. Juli:

An diesem Tag hieß es leider wieder einmal früh aufstehen, denn ein Ausflug zur Koppenbrüllerhöhle stand am Programm. Die Busfahrt dorthin wurde mit Black Jack und Poker sehr kurzweilig. In der Höhle gab es einige interessante Dinge zu bewundern (zB. einen muskatnussüchtigen Höhlentroll mit dem Namen Michi A.) Die Abenteuer tour in der Höhle dürfte aber jeden viel Spaß gemacht haben. Danach ging es mit dem Bus weiter nach Hallstatt. WiWö und GuSp gingen baden, während sich der Rest bei einem leckeren Eis die Stadt ansah. Nach ca. 2 Stunden Hallstatt brachte uns der Bus wieder zurück zum Lagerplatz wo Irene und Co schon mit dem Abendessen auf uns wartete.

Tag 8, Halbzeit:

Der Tag gestaltete sich eher ruhig. CaEx und RaRo kochten für sich selbst. Bei manchen wurde es ein Festessen (CaEx) bei den anderen wiederum eine Katastrophe (RaRo). Während die Explorer bereits die ersten Pizzas verdrückten, hatten die Rover noch rohes Fleisch am Grill liegen. Die WiWö's wurden von der Küche versorgt und GuSp wanderten am nahe gelegenen Rittisberg. Aber dieser Tag wurde schnell vergessen denn am Abend war es dann soweit. Moderiert von Richi und Daniel ging das Dancing Stars SoLa 2006 über die Bühne. Trotz der Startschwierigkeiten beim finden unserer Paare bzw. bei der Liedauswahl, wurde es ein toller Abend mit einigen interessanten Einlagen.

Leider regnete es an diesem Abend ziemlich stark und die Tanzfläche erinnerte mehr an den Rasen im Horrstadion anstatt an ein ordentliches Parkett, aber das störte unsere Paare sowie unsere beiden Moderatoren recht wenig. Auch unsere unbestechliche Jury (Andrea, Irene, Toni, Fritz) machte ihren Job großartig. Leider kam es dann aber zu einem Defekt bei der Punkteauswertung, und damit waren dann auf einen Schlag alle zum Sieger geworden. Über

eine Fortsetzung der Show beim Eltern Kind WoLa wurde bereits mit den Redakteuren verhandelt.

Und nun kommen zum neunten Tag...

Die Lagerolympiade stand an. Es gab Vertreter aus Norwegen, Trinidad & Tobago, Kanada, Antarktika und Italien. Nach einem äußerst spannenden und fairen Wettkampf setzte sich Kanada knapp vor Trinidad und Tobago durch. Einige waren so motiviert, dass sie fast die ganze Jurte niederrissen. Am Ende gab es dann noch für jeden eine Medaille in Form eines Karabiners und eine, vom Ramsauer Olympischen Comitee unterzeichnete, Urkunde.

Das war's vom äußerst sportlichen Tag 8.

Aja, fast hätt ichs vergessen. An diesem Tag kamen auch unsere beiden Ranger aufs Lager nach, die aufgrund Ihrer Maturareise nur für die 2. Woche am Lager waren.

Und wir sind schon bei Tag 10 angelangt:

Nach dem anstrengenden Tag mit der Olympiade ging es heute wieder ein bisschen ruhiger zu. Die RaRo gingen am Vormittag einkaufen und am Nachmittag hackten sie Holz. Die WiWö waren wieder einmal kreativ und haben einiges gebastelt. Die CaEx bereiteten den Stationenlauf für die GuSp vor welcher dann am Nachmittag auch durchgeführt wurde. Am Nachmittag gingen die Explorer dann noch mal Go Kart fahren.

Tag 11&12, 2 Tageswanderung:

GuSp und RaRo hatten dasselbe Ziel, allerdings wollten sie dieses auf unterschiedliche Weise erreichen. Die GuSp wanderten den Berg einige Stunden hinauf, nahmen auch einige mehr oder weniger unfreiwillige Abkürzungen, kamen aber schließlich und endlich gut bei der Guttenberghütte an. 3 von ihnen wurde gleich zu Beginn der Wanderung schlecht, mussten also mit Arno den frühen Heimweg antreten. Die RaRo gingen es gemütlich an. Mit dem Bus zur Seilbahn und mit der Seilbahn den Berg hinauf. Allerdings war dann das Ziel noch lange nicht erreicht. Über Skipisten, spitze Felsen und ähnliches mussten sie sich kämpfen ehe sie nach ca. 5-6 Stunden ebenfalls das Ziel erreichten. Dort wurden sie gleich einmal von den GuSp in Empfang genommen.

Die CaEx hingegen, bestiegen einen ganz anderen Berg. Sie mussten von ganz unten ganz hinauf. Unterstützt von Hans-Peter war das aber selbstverständlich kein Problem. Einige mutige wagten sogar den Sprung in den eiskalten Gebirgssee. Am Gipfel angekommen wurde dann noch ein Stollen besichtigt und danach ging es wieder einen Teil des Berges hinunter zur Hütte wo dann auch übernachtet wurde.

Am 2. Tag hieß es dann für alle 3 Altersstufen, egal auf welchen Berg sie waren: Hinunter. Am frühen Nachmittag kamen dann alle erschöpft am Lagerplatz an. Wetter war bis auch ein paar Tropfen für eine 2 Tageswanderung ausgezeichnet.

Donnerstag, 13.7:

Die beiden Rover (Alex, Daniel) brachen zur Rover Wache auf. Heißt soviel wie eine Nacht allein im Wald um über sich selbst nachzudenken. Das größere Problem bei der Wache ist aber auf jeden Fall, einen geeigneten Schlafplatz zu finden. Der Rest der Gruppe verbrachte einen ruhigeren Tag am Lagerplatz.

Freitag:

Die Explorer gingen am Vormittag mit den WiWö's baden. Dort wurde auch in einem Luftburgfußballfeld gekickt. Gegen 11 Uhr kamen die beiden Rover wieder zurück.

Am Nachmittag begonnen dann schon alle mit dem Abbau.

Abends gab es dann das letzte Lagerfeuer, bei dem wir sogar einen Stargast begrüßen durften. Hansi Hinterseer kam vorbei, um Irene persönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Es war alles in allem ein sehr bäriger Abend.

Samstag, Abfahrt:

Alles was noch herumstand wurde abgebaut, die Koffer gepackt, ein letztes Abschlussfoto gemacht und schon ging es Richtung Wien, Khleslplatz. Nach einigen Stunden Fahrt wurde dieses auch erreicht.

Ich glaube ich spreche für alle wenn ich sage, dass das ein sehr geniales Lager war. Man freut sich schon auf ein hoffentlich ähnlich erfolgreiches SoLa 2008, wo auch immer... (update: welches tatsächlich wieder am selben Ort stattfand...)

Bis Bald und Gut Pfad!